

I.N. 190.826 Liebes Liliel! Mannheim, 18/10 1895.

Seine Lieben Karten vom 15. d. 16. d. M. erhielt, ich danke Dir da-
für innig. Die Bremer Concerte hat allerdings fahls erhalten, er
dirigirt sie mit Klingartner, die andere Laßt leitet, große Reich-
mann. Was singt er morgen? Vorgestern kneipt ich mit Rohr & Laßplan. Vorges-
tern speist ich mit Künstlern. Ich habe eine rast Correspondenz zu er-
ledigen, weshalb ich viel im Zimmer bin. Ich habe meinen Dicken
Langerübergießer & Hinterrock von Graz hierher erhalten, ebenso meinen
dicken blauen Anzug; soge Dich also nicht, daß ich mich verkühd
Seinethalben ist mir angstlicher; Du sollst Dir doch den Wintermantel
Kaufen lassen, denn ich weiß nicht, ob es nicht leichtfertig von mir ist,
wenn ich (nachdem ich nur 1½ Stunden dorthin habe & von Prof. Roll auf das
heißt dort eingeladen wurde, bei ihm zu wohnen & sein Gast zu sein) nicht
nach Frankfurt H. gehe, wo bald die Premiere ist. Allerdings ist sie erst
am 3. November, also in 4 Tagen! Was rättest Du mir, was die Aeltern? Eigens hingefahren
könnte ich ja doch von hier ad Graz aus nicht. Das wüßte ich einsehen. Ich aber muß ich
über Frankfurt H. Diese Stadt ist halt der Mittelpunkt von Deutschland & mein Tinten-
doppelt wichtig, da dort oft sehr schnellwisch gearbeitet wird. Die Begeisterung der Jünger
für ihre Parthieen soll außerordentlich sein. Was rättest Du mir 2 Jahre nach Mannheim? Seine
Karte von Anne Dr. Guillerat, A. 4, 5 (das ist nämlich die Straßburger Zeitung). Ich wohne seit gestern bei Frau
Hiltl noch war Wangelmann in Berlin, Geffern (Lorenz) in Coln (D. S. M. H.). 1000 Köpfe seines neuen Hiltl.

Ober-Oesterreich Deutsche Reichspost

Postkarte



 Frau Lili Wienzl

per Adr.: Advokat Dr. Emerich Loke



in

Linz a/S.

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

Marktplatz 12.